er hotelbefiger ball

in Reit, Marftftr. ge 1, Bimmer Dr.

THAT 1919, 1919 1919 1919

Der Magifras. elmarft erfahren M

1919.

Laftaufjuge 10 Bis

Marftpermaltung.

er, geb. Gruber 69 1 mter, geb. hartman 3. Tagibhner Rat

Dien ve Ratharine Bante geb. Harhof 87 9 t fe Dorjapf 79 r Rurt Rebel 10 3 ere Mathilbe Binbe geb. Schon 70 3 d Buttlar Brande

ichten.

Beitungen befant leiber nicht in be lusgabe bringen ? eben finb. Desba t abgegeben werbes feln merben an je noch Celbftverforg Außerbem ift bit höht worben. Gir gegenwärtigen Bie t wird aber bemil n auf 300 g gu Menge martenfrialmarenbandlunge ringe ift auf Unbrang ber Rauf bfichtigten Zwed ! iltung genau an

# Wiesbadener Bade-Blatt

### Kur- und Fremdenliste. -

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.-, für das Vierteljahr Mk. 3.-, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

= Schrift- und Oeschäftsleifung Fernspr. Nr. 3690. =



Organ der Stadtverwaltung = mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden".

Einrückungsgebühr für des Bade-Blatt: Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenpeogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklameseile nach dem Tapesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeliefert werden. Für Aufsahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 37.

### Donnerstag, 6. Februar 1919.

53. Jahrgang.

### Befanntmadjung.

Mus Anlag bon neuen Fledfieber-Erfrantungen find folgende Magnahmen getroffen worben:

Ermittelung ber feit bem 15. Januar bemobilifierten beutichen Seeresangehorigen, die in ihre heimat juruchgesehrt find. Die Stadtberwolltung wird für die Genauigfeit der Lifte die fie aufzustellen hat, verantwortlich gemacht. Die nach Liffer 1 ermittelten Demobilijier en werden in bas lager pan Griesheim nemittelten Demobilijier en werden in

bas Bager bon Griesbeim vermiefen, wo fie einer Quarantane bon 15 Tagen unterzogen merben.

3. Bei ihrem Austrit aus bem Lager erhalten fie eine Beideinigung barnber, bag fie biefe Quarantone von 15 Tagen
abgelegt haben. Sie find berpflichtet, biefe Beichelnigung
jeberzeit auf Berlangen ber frangofischen ober bentichen Beforbe porgulegen.

Die Stadtverwaltung ift unter allen Umftanben verpflichtet, ber frangösischen Berwaltung sofort die Anwesenbeit sedes neuerdings in die Seimat gurückgekehrten Temobiliserten mitzuteiten, der nicht nachweisen kann, daß er durch das Lager einer Armee vor seiner Andsche passert ist, und daß er einer fanitären Guarantäne unterzogen worden ist.

5. Die Familienmitglieder der unter Jiffer ! ermittelten Demobiliserten werden an ihrem Seimassorte durch die losalen

bilifierten werben an ihrem Deimatsorte burch die lotalen Behorben folgenden fanitaren Magnahmen unterworfen: Entlaufung, Desinfeftion ber Rleiber, arziliche liber-wachung auf die Daner von 15 Zagen unter der Kontrolle

eines frangofischen Militarargtes,
Diefe famitaren Magnahmen find getroffen im eigenen Intereffe ber Bevolterung, um fie por anstedenden Rrant-

Biesbaben, ben 3. Februar 1919. L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden.

### Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Residenztheater. Am Samstag und Sonntag abend 7 Uhr gelangt nach einer Pause von sieben Jahren die 3aktige Komodie "Moral" von Ludwig Thoma in einer Neueinstudierung zur Darstellung. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hammer und Andrée-Huvart und die Herren von der Becke, Brühl, Bugge, Flieser, Kamnitzer und Michels. "Die fünf Frankfurter" gelangen morgen Freitag zur Aufführung. Sonntag nachmittag 3 Uhr wird die Neuheit "Die Witwe von Ephesus" zu halben Preisen gegeben.

### Das Neueste aus Wiesbaden. Winterpilze.

Pilzsammler dürfte es interessieren, dass selbst jetzt aus Wald und Trift neben den essbaren Wildspinaten und Wildsalaten (siehe: Vaterländisches Sammeln unserer Wildgemüse, Tee- und Heilkräuter von Agnes Olivia Klein und Paula Ulfert, Verlag Paul Parey, Berlin) auch bei grösserer Kälte manch wertvolles Warz- und Gemüsepilzlein mit heimgebracht werden kann, unserem mageren Küchenzettel zu Nutz und Frommen. Mit beginnendem Frost kann man auf Äckern, Holzplätzen, im Walde häufiger einen 4-7 Zentimeter grossen Pilz von kaffeebrauner Farbe finden, den kaffeebraunen Trichterling. Sein feuchtglänzender Hut ist glatt, kahl, niedergedrückt, mit zuerst eingerolltem Rande, im älteren Zustande von trichterförmigem Wuchs. Der braune, netzig gefaserte, nach oben verjüngte Stiel ist zuerst voll, schliesslich hohl. Das gleichfarbige, etwas blassere Pleisch ist geruchlos, mild, schmackhaft. Im Nadelwald, zwischen höheren Moosen, kann man in Reihen und Kreisen vom Spätherbst bis ins Frühjahr hinein den gerieften Trichterling beobachten. Sein ebenfalls feuchtglänzender, kahler und nackter Hut ist 3 bis 6 Zentimeter breit, olivgrau, mit etwas dunklerem Nabel, zuerst gewölbt, dann flach trichterförmig. Der hellgraue Stiel ist ebenfalls kahl, nackt, gleichdick, hohl und weich. Die herablaufenden, schmalen, gedrängten Lamellen sind blassgrau. Das gleichfarbige weiche Pleisch schmeckt mehlartig, riecht etwas ranzig und glbt eine schmackhafte Zukost für den Winterküchentisch. Als empfehlens-

in abgerissenem Zustande auf den Wegen unseres Nordfriedhofes fanden. Er wächst oft in grossen Mengen, jedoch nur am Nadelholz. Sein lebhaft orange-zitronengelber Hut ist nackt, kahl, glatt und trocken, zuweilen mit wässerig durchzogenem Rande versehen. Der abwärts rotfuchsige kahle, oben weissliche, seidenglänzende Stiel ist meist verbogen und hohl. Die blassen, später nebel- und rauchgrauen Lamellen weisen keine Spur von grüner oder gelber Parbe auf, wie die des giftigen Schwefelkopfes. Sie stehen gedrängt, sind buchtig angewachsen. Das weissliche, kaum bittere Fleisch, ist geruchlos und gibt im Winter allein oder als Streckung von Fleisch angenehme Gerichte. In und ausserhalb des Waldes, auch noch bei Frost, findet man in vielköpfigen Rasen und langen Reihen den Frostreisling, einen bedeutend grösseren Pilz, der 5-10 Zenti-Der braunschwärzliche meter gross wird. oder zimmetgraue Hut ist trocken, anfangs gewölbt, mit weissbereiftem, eingerolltem Rande, schliesslich flach, niedergedrückt, dünnfleischig, unregelmässig und wellig gelappt. Der blasse, flockig staubige Stiel ist kahl, gleich dick, oft verästelt, und zu gemeinsamen Knollen verwachsen. Die erst blassen, dann gräulichen Lamellen stehen gedrängt, Das weisse, aussen graue Fleisch ist erst zerbrechlich, später zäh, riecht schwach mehlartig und ist sehr schmackhaft. In der Gattung der Rüblinge finden wir den echten Winterpilz, auch Sammetfussrübling genannt. Sein lebhaft rostgelber, schmieriger, glatter, nackter und kahler Hut ist 3—12 Zentimeter breit, dünnfleischig, gewölbt—verflacht. Mittelst seines braun- oder olivenschwarzen, sammetartigen Stieles, der gefurcht, meist aufsteigend gebildet ist und in einer wurzelartigen Spitze ausläuft, ist er leicht zu erkennen. Die breiten, ziemlich dicken Lamellen sind blassgelb. Das gleichfarbene Fleisch ist geruchlos, mild, wohlschmeckend. An lebendem und totem Holze wird man bei feuchtwarmem Winterwetter ihn oft einzeln oder büschelweise finden können. Ein nur 2-3 Zentimeter grosser Rübling, der als vortreffliche Suppenwürze zu verzeichnen wäre und von November bis Juni zu finden ist, der Tannenzapfenrübling, schmeckt bitterlich, heringsartig. Auf und neben den in den Boden eingesteckten Zapfen der Fichten und Tannen ist sein Standplatz. Sein blasses, graues Hütchen ist nackt, flachglockig, schliesslich ausgebreitet und dünnfleischig. Der blassgelbliche, kahle, nackte, dünne Stiel ist hohl und geht unter dem Boden in eine lange, faserig filzige Wurzel über, die dem Tannenzapfen entspringt. Sein noch kleinerer, nur 1-2 Zentimeter grosser Bruder, der zimmetbräunliche oder ledergelbliche Kiefernzapfenrübling schmeckt bitterlich, dient ebenfalls als treffliches Suppengewürz. Der erst gewölbte, dann kreisrunde Hut ist dünnfleischig und besitzt einen durchschimmernd gereiften Rand. Der gelbfuchsige, engröhrige Stiel mit seiner kahlen bereiften Spitze endet unter dem Boden in eine kriechende, haarig filzige Wurzel, die stets von einem tief in die Erde eingesenkten Kiefernzapfen ausgeht. Auch dieses Pilzchen ist ein echtes Winterpilzchen, denn es ist nur von November bis Mal zu finden.

Bei aufmerksamer Beobachtung unserer heimischen Flur wird gar mancher ein treffliches Gericht der oben beschriebenen Pilze aus unseren Taunuswäldern mit heimzubringen vermögen. Möge es sich jeder gut munden lassen zu dieser ungewöhn-

Agnes Olivia Klein, Paula Ulfert.

zeichenblattes umfasst alle Gebiete der gewerblichen Technik, des Handwerks, Gewerbes und Kunstgewerbes. Geöffnet: Täglich von 10 bis 1 Uhr vormittags. Benutzung für jedermann frei.

- Arbeiter und Angestellte! Die Handelskammer zu Wiesbaden als die berufene Vertreterin nicht nur der Arbeitgeber, sondern auch in gleicher Weise von Euch Arbeitnehmern, ruft Euch die ernste Mahnung zu: »Haltet ein, was Ihr jetzt tut, führt nicht zum Glück, sondern in den Abgrund.« - Im Prieden beneidete uns das Ausland um das einträchtige und vertrauensvolle Zusammenwirken der Unternehmer, Arbeiter und Angestellten und den dadurch in erster Linie mit hervorgerufenen beispiellos raschen Aufstieg des deutschen Wirtschaftslebens zum Wohle des ganzen deutschen Volkes, und nicht zum wenigsten der Arbeitnehmer. Und jetzt? Wollt Ihr wirklich unser Wirtschaftsleben zugrunde richten helfen? Seht Ihr nicht, wohin wir treiben? Das Hauptbesitztum, das uns geblieben ist, ist unsere Arbeitskraft. Nur wenn wir von ihr vollen Gebrauch machen, können wir uns retten. Wenn nicht gearbeitet oder wenn lässig gearbeitet wird, fehlen die Kohlen und Rohstoffe für die Aufrechterhaltung der Betriebe, die Düngemittel für die Landwirtschaft. Und dann werden wir an den wichtigsten Lebensmitteln, an der notwendigsten Kleidung Mangel leiden. Wenn Ihr jetzt beinahe täglich Eure Forderungen heraufschraubt, erlangt Ihr vielleicht vorübergehend Gewinn, aber Ihr legt den Grundstein für Jahrzehnte des Hungers und des Elends Denn wie wirken übersteigerte Löhne? Sie verteuern Euer Brot, Euer Hemd, Euren Rock , sie entwerten das Geld. Der Verbraucher hat den Schaden, und Ihr seid die Mehrheit der Verbraucher. Die jetzigen Forderungen für Löhne und Gehälter übersteigen um ein Mehrfaches die Erträgnisse der Unternehmungen, die daran zugrunde gehen müssen. Sind aber die Unternehmungen nicht mehr im Stande, weiter zu arbeiten, dann werdet Ihr brotlos. Jedem Arbeiter gebührt ein angemessener Lohn. Aber ist denn die jetzige Zeit der Arbeitslosigkeit, des Stillstandes vieler Fabriken, der Absperrung Deutschlands vom Weltmarkte zur Geltendmachung immer grösserer Ansprüche geeignet? Wenn Ihr zu wenig arbeitet oder übertriebene Löhne fordert, so ist ein Wettbewerb mit dem Ausland unmöglich. Wir müssen aber Milliardenwerte nach dem Ausland ausführen können, um unsere unentbehrliche Einfuhr zu bezahlen. Arbeiter und Angestellte haltet ein auf dem falschen Wege! Werdet Euch Eurer Verantwortung bewusst, ehe alles zertrümmert, ehe es zu spät ist! Der Geist der neuen Zeit bürgt dafür, dass berechtigte Wünsche anerkannt werden.

Die Volkslesehalle wurde im Januar von 1879 Lesern und 447 Leserinnen besucht.

### Neues vom Tage.

Luftpost Berlin-Weimar. Die Einrichtung einer Luftpost hin und zurück während der Tagung der Nationalversammlung ist im Gange. Es wird eine zweimalige tägliche Verbindung hergestellt,

## Umtliche Beröffentlichungen.

Befanntmadung.

Der Reichstommiffar fur bie Roblenverteilung ichreibt: Zukost für den Winterküchentisch. Als empfehlenswerter Gewürz- und Gemüsepilz ist der rauchblätterige Schwefelkopf zu nennen, den die Verfasserinnen dieses Artikels vor einigen Tagen sogar

Die gewerblich-technische Bücherei und
Vorbildersammlung des Gewerbevereins für Nassau
mit Lesesaal (Rheinstrasse 42) und Auslage der
Patentschriften, des Patentblattes und des Waren-



Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376. Amti. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin. Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarter Bettkarten, Gepäckscheue und Gepäckversicherungspolicen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum voll in Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allem Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

, Bieshabet

ibringen.

Abbolung ber Gall

# Nachmittags-Konzert.

58. Abonnements-Konzert.

### Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister, Vorspiel zur Oper "Die Folkunger" E. Kretschmer

Fest-Polonäse . . . . . . Miserere aus der Oper ,Der Troubadour\* 

Joh. Strauss 5. Ungarische Lustspiel-Ouverture . A. Keler Bela 6. Aubade aux mariés . . . . . P. Lacombe 7. Fantasie aus der Oper "Hänsel

und Gretel\* . . . . . E. Humperdinck

Abend-Konzert. 8 Uhr.

59. Abonnements-Konzert.

Kurkapellmeister.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer

1. Beetheven-Ouverture . . . . 2. Chor und Arie aus der Oper "Die Königin für einen Tag. . . A. Adam . B. Godard der Oper "Lohengrin" . . . R. Wagner 

7, Erinnerung an Lortzing, Fantasie F. Rosenkranz

DAMEN-MODNEN

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermai- und Süsswasserbieder, Koblensäure- und Sauerstoffbider, Heiseluft- u. Dampfbider, eiektr. Lichtbider, Wärmschehandlung nach Dr. Tyraner, Fangopackungen, elektr. Wasserbider, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbider. - Raum- u. Apparat- Inkaliation mit Wiesbadener Thermai-wasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.

- Trinkkur an der Adlerquelle -Badhaus ZUM Schützen

Schützenbefetranne 4 (Holeleingung) - Thermulbider mit Autogelegenbeit. 

KOSTÜME MÄNTEL PELZE

LANGGASSE 20

MORGENKLEIDER BLUSEN UNTERRÖCKE

Bärenstrasse 6. = Vornehm gemütlicher Aufenthalt. ===

Täglich erstklassiges Künstler-Konzert.

# Kaffee Reichskanzler und Weinstuben.

Bekanntes Familien-Café am Platze - Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher. Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre. Kulmbacher und Münchner Biere.

— Gutgehaltenes Lokal. -

Monopol - Lichtspiele,

Wilhelmstr, 8 Haltest, Rheinstr,

LORI LEUX

in dem sensationellen Zirkus-Schauspiel

Die Geschichte einer

Kunstreiterin

Lcon, Artist . . Hermann VALLENTIN

Angenehme Zeitgenossen

Fideler Schwank in 2 Akten.

Residenz-Café Restaurant

# NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich

Teekonzert === (41/2-6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3 .- .

### Kinephon-Theater. Faunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.

Allein-Erst-Auffährung Die Schlange der Leidenschaft ein Spiel zwischen Traum u. Leben 4 Akte In den Hauptrollen herverragende

Wiener Schauspieler. Ein neues, urfideles Albert Paulig-Lustspiel

Mit Rat und Tat die Leiden eines Hausbesitzers. Anfang 4 Uhr. Ende 10 Whr. | Anfang 4 Uhr. - Ende 10 Uhr.

Samstag, 1. Februar and folgende Tage nachmittags 3-10 Uhr an-lässlich des 5 jährigen Be-stehens des Thalia-Theaters

Juliläums-Festprogramm

### Der fliegende Holländer

Altfriesische Volkstage in 5 Akfen Musik von Richard Wagner. Ballettänze des Ballettcorps des Deutschen Opernhauses Charlotten-

burg unter Leitung von Mary Zimmermann. Eintrittspreise: 1.50 bis 4.- Mt.

Auch für die Jugend erlaubt!

Vorverkauf: Vermittags 11-1 Uhr und nachmittags 4-6 Uhr an der z heaterkasse.

Vergesst die hungernden — Võgel nicht! —

### Kammer-Lichtspiele Intime Lichtbildbuhne. Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Erstaufführung! (Kain 4, Teil) Das Tor der Glückseligkeit.

Schicksals-Tragodie in 5 Akten, in der Hauptrolle:

LUDWIG HARTAU. Lustiges Beiprogramm.

Nassauisches Landestheater. Donnerstag, den 6. Februar 1919.

Schahrazade. Aufang 7 Uhr.

Verschleimung. Schreibe allen Leidenden gerne um-sonst, womet ich mich von meinem schweren Lungenleiden selbst befreite. Heinrich Deicke, Wackersleben, 916

Provins Sachsen, 916
Auch bei Hautjucken, Flechten, Krätze,
offenen Beinge chwüren gerne umsonst
Auskunft. Rückmarks erwünscht.

### Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch. Ferusprecher 49. Donnerstag, den 6, Februar 1919

Datzend- u. Fünfzigerkarten gültig. Der Schlafwagenkontrolleur. Anfan 7 Uhr. Ende mach 9 Uhr.

Restaurant :: Kaffee :: Eigene Konditorei Tiiglich von 4-6 Uhr und 7-10 Uhr:

Feine Künstler-Konzerte. Kapellmeister und Vielin-Virtuose Casella.

Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch à 4 Mk. Frühstücksplatten von Mk. 2.- an. :-: Reiche Auswahl in Torten u. Kuchen. 1 Kännchen Bohnenkaffee mit Milch und Zucker einschliesslich 1 Stück - Torte nach Wahi Mk. 2. -

Mainzer Aktienbier hell, per Glas 40 Pf. Münchner Pschorrbrau per Glas 50 Pf.

Kur naturreine Flaschen- und Ausschankweine eigener Kellerei

ein Biertel bis ein Drittel bes Gefamtbebarfs an Robie und Rots für ben Dausbrand ausmacht.

Diese Berschwendung muß angesichts unserer trostlosen Kohlen-lage jest aufhören. Osen, Gerbe und Zentralheizungen muffen jest so schnell wie möglich repariert werden. Bersonal und Material ist vorhanden; es sind genügend Töpser, Zentralseizungsmonteure und Cfenseher aus dem Gelbe zurückgesehrt; die Beschlagnahme der ersorderlichen Wertstoffe ist ausgehoben.

Un alle Sausbefiger und Mieter ergeht bie bringenbe Aufforberung, fofort alle Beigeinrichtungen ihrer Wohnungen grund. lich nochfeben und in Stand feben gu laffen.

Die und am Enbe bes Winters vorausfichtlich fehlenbe Menge unferer Dausbrambtohlen fann nur burch Erfparnis im Betriche in ben nachften Wochen jum Teil bereingeholt werben und biefe Erfparnis ift nur möglich, wenn alle Feuerungen in gutem Zustande find."

Biesbaben, ben 27. Januar 1919.

Demobilmadunge-Musichus Bicsbaden (Stabt).

Dbitbaumpflege und -pflanzung betr. Die Obftbaumbefiger merben aufgeforbert, bas Reinigen ihrer Obftbaume von Moofen und Glechten jowie bas Ausschneiben von

burrem holz und die Entfernung abgestorbener Obstbaume bis gum 1. Mars 1919 herbeiguführen.
Saumige Obstbaumbesiger werden auf Erund der Regierungspolizeiverordnung vom 5. 2. 1897 zur Andiührung der Arbeiten augehalten und bestraft werden.

Die Baumidulbefiber find in ber Sage, gut entwidelte Baume gur Anpflanzung fur Renanlagen und jum Eriat abgangiger Baume liefern ju fonnen.

Bicebaben, ben 28. Robember 1918. Der Oberburgermeifter.

### Befauntmachung

Die herren Stabiverorbneten merben auf Greitag, ben 7. Februar I. 38., nachmittage 4 Uhr, in ben Burgerfaal bes Rathaufes jur Gipung ergebenft ein-

Tageborbnung.

- 1. Gerfiellung einer Wafferleitung in ber hanptzufuhrftrage gum Beltbahnhof. Ber. B.-A.
  2. Borlage betr. Erfohung bes Gas. und Eleftrigitätspreifes. Ber. Fin.-A.
- Bet. gen. n.
  3. Erhöhung ber Gebühren für Prafung und Abnahme von Gas-und Wasserleitungen. Ber. Fin. A.
  4. Abanderung der Bestimmungen über die Abgabe von Gas-mittelft Automaten. Ber. Fin. A.
- Beichlugfoffung aber bie gelegentlich ber Beratung ber Be-foldungsvorlage fur bie fiabt. Beamten geftellten Untrage. Ber. b. berein. Gin. u. Org.-A.
- 6. Antrag bes herrit Stabtverorbneten Giebert: "Der Dagiftrat wird erfucht, feine Bablen gur Stadt-verorbnetenversammlung auszuschreiben, bie bie Preugliche
- "Lanbesversammlung zu ber diesbezigt. Berordnung ber "Preußischen Regierung Stellung genommen hat." Begebung eines Teiles des Anleiheprivilegs. Biesbaben, ben 4. Februar 1919.

Der Stabtwerproneten Borfteber: 3. B .: Glebert.

Der Oberburgermeifter.

Weldwegiperrung betr.

Ber in ber verlängerten Rieberbergftrage liegende Geldweg im Diftrift Melberg und ber von ber Blindenauftalt nach ber Rlingerftrage fahrende Geldweg werben auf die Dauer ber Bauer arbeiten in ber Sannederftrage fur ben Durchgangsvertehr gesperre. Biesbaben, ben 20. Januar 1919.

Laden : Bermietung. In ben Rolonnaben follen bon fofort ober fpater bis gum 31. Marg 1920 folgende Laben anderweitig bermietet werben:

Bogen Rr. 48 mit 1 barüber liegenden Raum, b) in ber alten Rolonnabe: Bogen Rt. 10-11 mit 2 barüber liegenben Raumen,

. 16—19 . 2 . 33—36 . 2 . 37—38° . 2 . 20—21 . 1 u. ettl.

Raum. Schriftliche Angebote erbittet bie unterzeichnete Bermaltung Die Bedingungen bes Mietbertrages tonnen auf unferem Rechnungsburo eingefeben merben.

Biesbaben, ben 14. Ropember 1918.

Stabtifche Rurbermaltung.

Bur Bebung ber Biegengucht

find je 2 findtifche Biegenbode bei Rarl Maller, Bellrihmuble 23. Eromm, obere Frantfurterftr, Ih. Fehlinger, Lobbeimer ftraße 172, E. Reeb, verlangerte Ableiftr, und B. Klarner, bfilich ber Iofteinerftr, jum Deden von Ziegen aufgeftestt. Der Ziegenbod bes Abolf Lauth an der Blindemanstalt ift ebenfalls gum Deiten bon fremben Biegen gugelaffen.

Biesbaben, ben 28. Robember 1918.

Der Magiftrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbades Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) verm. 16—11 Whr. Fernsprecker 3696.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Beaugapreis (e Mk. 3.60, Mk.

Mr. 38.

Ge ift ben Dru funden aller Art (M bem verfchriftsmößige juftanbige Behörbe berrechtigt ift. 3ebe Zuwiberhan

Im Intereffe de fopfes und gur Berm bei Geluchen um Gen bas Office General d gangaben gu Gifenbahnbireftion in

Das Office Gene um ben lotalen bentfe Leitung ber Berforgun derining ver Berjorgur abernehmen, die frühe furt a. M. ausgefibt i ftellt durch die großen Danbelsgefellschaften) in omique de Mayence Kontrolle des Lieuten der obliggsprifts. Den ber obligatoriiche Bern leuten bes Brudentop economique anbererfei Bas bie Transpi

bie Befuche entgegengut Form biefer Gefuche borben gu übermitteln. durch eine bamit bean Rusficht haben in Ern Es ift dechalb erf an die folgenden Befit

Colonel. Administrate 1. Die Inbuftriellen Transporten einfo Ortefommanbanter Breifes gu menbent Der Abminifrates Gefuches und for mäßigfeit aus. S bas Gefuch abgebe Gefuche, die

Rreifes begutachte Colonel, Admini gejogen. Die Gefuche merb

Rame bes Abfenber Bezeichnung ber 2B Baht ber Stude, Abgangsbahmhof,

Beftemmungeflation Enticheibung ber Romitees (genehmig Datum ber Enticher

Regifternummer ber Auberbem muffen Transporten in bas unb fuhr bie am 15. Januar lbruch nimmt.

Biesbaben, ben 4. L'Admin

> Aus ( Nordische

Am Samstag find Komponistenabend geleitet von Her Jrmer, statt.

Das Neuest

- Pleischverte Fleischmenge von haben alle Haushali zugsschein erhalten Lieferung von 1/4 n zugsscheinen angeg